

Großes Gefühlskino zwischen zwei Buchdeckeln , sogar schöner als jeder Hollywood-Liebesfilm

Eine alte Villa und in jedem Zimmer schlummert ein dunkles Geheimnis. Nach dem Tod ihrer Großmutter June zieht Cassandra Danver in das halb verfallende Herrenhaus "Two Oaks". Seit ihrem achten Lebensjahr wurde sie von ihrer Großmutter aufgezogen. Ein Autounfall hatte sie zur Waise gemacht. Das war vor vielen Jahren. Nun muss Cassie abermals einen schmerzlichen Verlust verkraften. In Cassies Trauer und Zurückgezogenheit platzen plötzlich die Nachkommen des Schauspielers Jack Montgomery in ihr Leben. Zunächst teilen sie ihr mit, dass sie die Alleinerbin des Schauspielers wäre, da sie seine Enkelin wäre. Dann wird jedoch klar, dass sie das Testament anfechten wollen und Cassie mithilfe eines DNA-Test vom Erbe ausschließen möchten. Cassie begibt sich auf die Suche nach der Wahrheit.

Juni 1955: Es ist der Sommer, der für den kleinen Ort St. Jude in Ohio immer unvergessen bleiben wird: Hollywood kommt in die Stadt. Es sind aufregende Tage: das geschäftige Werkeln der Filmarbeiter unter der heißen Sonne, die hinreißenden Kostüme der Schauspieler, die Chance auf eine Statistenrolle, die alle Stadtbewohner in Kribbeln versetzt. Nur June lässt der Rummel kalt; die junge Frau ist ganz und gar mit ihrer anstehenden Hochzeit beschäftigt. Bis sie Jack Montgomery, dem großen Filmstar, begegnet und er all ihre Pläne auf den Kopf stellt. Doch noch bevor ihre Liebe gelebt werden kann, erschüttert ein Mord die Kleinstadt. Es entspinnt sich eine alles bedrohende Intrige, und June muss sich entscheiden, was ihr wichtiger ist: ihre Gefühle für Jack oder ihre Loyalität ...

Unterhaltung, die (fast) alles andere glatt in den Schatten stellt - besser und amüsanter kann man seine Zeit kaum verbringen als mit der Lektüre von Miranda Beverly-Whittemores Büchern. Die US-Amerikanerin macht ihre Leser(innen) regelrecht schwindelig. Denn was man mit "June" in die Hände kriegt, ist ein ganz besonderes Leseerlebnis. Nach nur wenigen Sätzen fühlt man sich so glücklich wie selten zuvor im Leben und so beschwipst, als hätte man mehrere Gläser Champagner auf ex getrunken. Die Autorin kann schreiben - und zwar so gut, dass es einen glatt umhaut. Sie rührt jeden zu Tränen. Und ihre Geschichten sind ein einziger Leserausgang. Sie bringen das Leserherz wild zum Hüpfen. Einfach zum Niederknien, denn die Story bedeutet Gefühlskino wie aus der Hollywood-Schmiede.

Die Romane von Miranda Beverly-Whittemore gehören zu den schönsten Geschenken, die man dem Leser überhaupt machen kann. Sie bedeuten ein Lesegenuss ohnegleichen. Von diesen bekommt man partout nicht genug. Denn so viele Emotionen und mitreißende Leidenschaft wie in "June" findet man nirgendwo sonst. Nach dem Bestseller "Bittersweet" erfährt man abermals Literatur auf höchstem Niveau aus der Feder einer Weltklasse-Schriftstellerin.

Susann Fleischer 03.07.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info